

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 5 (1901-1902)
Heft: 4

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einer Scene zur andern, jede ist künstlerisch entwickelt und schön geschlossen, jedem Vor-
gang giebt er den entsprechenden Hintergrund, und die Personen stehen perspektivisch stets
in richtigem Verhältnis zu einander. Der Stil ist klar, schön und anschaulich, im
Dialog gelegentlich zu wenig individualisiert und zur Manier hinneigend. Wie Goethe ist
er ein „ewiger Gleichnismacher“; allein die Vergleichung ergiebt sich nicht immer aus
dem Stoff, beziehungsweise der Art der betreffenden Person. Die Hauptträger der
Handlung sind auch in der vorliegenden Novelle aus einem Gufse; weniger sorgfältig,
manchmal etwas willkürlich sind die Nebenpersonen behandelt. Uns scheint, der Ver-
fasser habe diesmal zu verschiedenartige Charaktere in den Rahmen der Handlung ein-
gespannt, so daß in der Farbengebung ebenfalls zu verschiedenartige Töne grell und un-
vermittelt nebeneinander traten; der Leser erhält denn auch den Eindruck, als ob es dem
Werke an Einheit der Empfindung gebreche. Das alles hindert uns nicht, die hohe,
symbolisirende Kraft anzuerkennen, mit welcher der Untergang des alten Bern durch den
tragischen Ausgang eines patrizischen Liebesverhältnisses zur Darstellung gelangt.

Ueber diesen Ausgang verbreitet sich die wunderbare Ruhe der tragischen Not-
wendigkeit. Damit ist der Novelle — in der Hauptache — das größte Lob ausgesprochen.
Meisterlich ist dem Verfasser die Einführung und grozwürdige Charakterisirung Napoleons
gelungen; groß und schön ist das Ende Walthards, der Kampf und Untergang Berns.
Ueberhaupt entshädigt der Schluß vollauf für gewisse Verstöße gegen Kostüm und psychologische
Wahrheit, sowie für Mattheiten einzelner Partien. In Julie und ihrem ungeliebten Liebhaber mag sich vor allem der bei aller Bescheidenheit stolze Schlag der Stadt-
berner erkennen.

Jugendland. Ein Buch für die junge Welt und ihre Freunde. Herausgegeben
von Heinrich Moser und Ulrich Kollbrunner. Zürich, Verlag von Gebrüder
Künzli. Bd. I. Für Kinder bis zum Alter von acht Jahren. Preis Fr. 6.— Bei pracht-
voller Ausstattung ein Buch so bunt und schön, voll Herz und Phantasie, wie es die
Jugend lieb hat. Namhafte deutsche und schweizerische Dichter und Dichterinnen wie
Bierbaum, Busse, Dehmel, Falke, Boozmann, Adolf Frey, J. Reinhart, Clara Forrer,
Ilse Frapan u. a. haben Märchen, Erzählungen und Gedichte beigesteuert und hervor-
ragende Künstler wie Adam, Flinzer, Kreidolf, Meyer-Kassel, Rieth, Schönberger, Wieland
Bilder geliefert, die sich unauslöschlich in die kindliche Phantasie einprägen werden. Das
Beste war den umsichtigen und verständig wählenden Herausgebern für die lieben Kinder
gerade gut genug, und wir glauben, daß das reizvolle Buch diesen gerade so viel geben
werde, als ihnen der Baubersack des hl. Niklaus auf dem wunderblichen Eingangs-
bilde zu geben verspricht. Die Verlagsanstalt beglückwünschen wir zu ihrer musterhaften
Leistung, die vorab unsere einheimischen Mütter verlocken dürfte, ihren litterarischen Bedarf
für die Kleinen zu decken.

Bergkristalle. Der II. Bd. der unter diesem Titel im Verlage von Ernst
Kuhn in Biel erscheinenden Sammlung Novellen und Geschichten schweizerischer Erzähler
enthält, von Karl Gehri illustriert, zwei mit Humor gewürzte Erzählungen von
Arthur Bitter, dem seinerzeit beliebten bernischen Schriftsteller: 1. Der Zitherhans
und 2. Hans Foggeli auf der stotzigen Alp, die gewiß den Freunden volkstümlicher
Litteratur angenehme Unterhaltung zu bieten vermögen. — Der nächste Band bringt
u. a. die seinerzeit in unserer Zeitschrift erschienene Erzählung „Im Fährhause“ von
Jos. Joachim. Preis Fr. 1.50.